

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der 19. November.

Die Cambrai-Front unterstand der 2. Armee, die auf dem linken Flügel der Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern eingesetzt war. Der Befehlsbereich des General der Kav. v. der Marwitz erstreckte sich seit Anfang November von der Straße Cambrai—Arras bis nach La Fère.

Generalst. v. Moser, der Führer der Gruppe Arras (Gen.Kdo. XIV. A.K.), verfügte über drei Divisionen. Etwa mit dem rechten Flügel an der Chaussee von Cambrai nach Arras stand gegenüber Guémappes bis Fontaine die 111. Inf.Div. Anschließend lagen die Truppen der 240. Inf.Div. in Stellung. Als dritte Division der Gruppe hielt die 20. Inf.Div. mit den Infanterie-Regimentern 79, 92 und 77 den Abschnitt südlich Quéant—südlich Inchy. Auf dem rechten Flügel der anschließenden Gruppe Caudry (Gen.Kdo. XIII. A.K. (württ.), Gen. d. Inf. F r h r. v. W a t t e r) schützte die 20. Landw.Div. die große Straße Cambrai—Bapaume. Von Havrincourt dehnte sich die Verteidigungslinie der 54. Inf.Div. über 8 km hin bis la Bacquerie. Die 9. Res.-Div. hatte bei Honnecourt und Wendhuille Teile über die Schelde und den Kanal vorgeschoben; als linke Flügeldivision der Gruppe Caudry verteidigte endlich die 183. Inf.Div. die Stellungen westlich Le Catelet und Bellicourt.

Das Oberkommando der 2. Armee glaubte (Befehl vom 31.10.), daß die schwere Niederlage der Italiener die Engländer und Franzosen zu „tatkraftigerem Handeln“ an der Westfront veranlassen würde. Ein französischer Stoß gegen die Laffaug-Ecke, südwestlich Laon, schien schon für die Richtigkeit dieses Gedankenganges ein Beweis zu sein, andererseits würde sicherlich der dortige Erfolg den Feind ermuntern, auch an anderen Stellen das Kriegsglück zu versuchen. Hauptächlich war vom Oberkommando auf den Abschnitt zwischen Somme und Dife hingewiesen, da hier das Verhalten des Gegners sich geändert hätte. Nachdrücklichst wurden deshalb die Gruppen darauf aufmerksam gemacht, daß es für die Armee jetzt ganz besonders darauf ankäme, dauernd und schnell über die feindlichen Absichten unterrichtet zu sein. Hierzu mußten neben Lufteerkundung und Erdbeobachtung die Divisionen durch Patrouillenunternehmungen, die häufig nach sorgfältiger Vorbereitung ausgeführt